

und naß werden möge; Nach dessen Beschehung man/ was noch übrig von Feuchte im Glase ist/ heraus giesse.

Hernachmahls sol man bey der Hand haben allerley klein pulverisirt - oder zerstoffene Farben; erstlich zwar Minium, welches du vermittelst Blasens/ durch eine aus Schilff gemachte Röhren/ also und dergestalt/ daß es gleichsam die Meeres-Wellen abbilde/ hinein bringen oder anlegen sollest; Und wann numehro hin und her das Glas mit Minio angefarbt: So solst du durch eben dieses Röhrelein/ vorbesagtes Glas mit blauen Schmelz/ und hernachmahls mit Grünspan/ wie auch mit Auripigment, und endlich mit LACCA (iedoch müssen diese Stück alle/ wie vorhin gesagt/ wohl klein zerstoffen seyn) Wellenweise/ und an unterschiedenen Orten/ bald hier/ bald dort also anfärben und ziehren; Daß/ vermittelst des Leims/ (womit das Glas anbefeuchtet ist) diese Pulver an dem Glase behangen verbleiben.

Und auff eben diese Weise kanst du auch hernachmahls mit allen andern Farben procediren und verfahren. Ferner nim wohlpulverisirten Gyps/ und schütte desselbigen eine gebührlige Menge in die Kugel oder das Glas: rüttels alsobald/ oder drehe es wohl umb/ sintemahlen solcher Gyps/ wann nur anders der Leim noch warm oder naß seyn wird/ und du geschwinde damit fortmachehest/ stracks alenthalben und durchauß anhangen/ und daran fest
ver